

„ICH KANNT NIEMANDEN, DER MIR ETWAS SAGEN, ZEIGEN ODER BEIBRINGEN KONNTE, WAS SICH VON DER ABSOLUTEN GLEICHFÖRMIGKEIT DES LEBENS AN DER STRASSENECKE UNTERSCHIED. DIE JUNGS DORT WAREN KEINE ANGRY YOUNG MEN, SIE SCHIENEN SICH AUCH NICHT ZU LANGWEILEN BZW. SCHIEN EIN ZUSTAND DES GELANGWEILTSEINS IHR NATÜRLICHER ZU SEIN, ALS SEI ES AN SICH SCHON EINE LEISTUNG, DAS VERGEHEN DER ZEIT ZU MEISTERN, OHNE DASS IN DIESER ZEIT AUCH NOCH ETWAS PASSIEREN MUSS. ICH DAGEGEN WOLLTE IMMER, DASS ETWAS PASSIERT.“

—
Heinrich Dubel

Ich bin anders! Wir sind viele! Styling als Medium des Widerstands und Zeichen von Zugehörigkeit. Viele Jugendkulturen gelangen erst durch einen radikalen Bruch mit modischen Konventionen zur Sichtbarkeit - und schaffen gerade dadurch neue Moden. Schockeffekt und Selbstinszenierung, Non-Konformität und Uniformierung, Selbermachen und Kommerz: Die Bekleidungspraxis jugendlicher Subkulturen ist längst wichtiger Impulsgeber für Designer – über alle Szenegrenzen hinweg. Dieses Buch versammelt Helden und Heldinnen der Straße, die in ihrer Kompromisslosigkeit zu Stil-Vorbildern für Generationen geworden sind.

ISBN 978-3-943774-00-9



9 783943 774009

|archiv|
der jugendkulturen verlag kg

€36,00

Diana Weis (Hrsg.)

COOL AUSSEHEN

MODE & JUGENDKULTUREN

COOL AUSSEHEN

MODE & JUGENDKULTUREN

|archiv|
der jugendkulturen verlag kg

|archiv|
der jugendkulturen verlag kg

